

„Lobpreiset unsern Gott...!“

Text und Melodie: Kommunität Gnadenthal



Refrain: „Freuet euch, ich komm mit Macht und Herrlichkeit. Blicket auf und glaubt, mein Tag ist nicht mehr weit. Ich komm!“

1. Lobpreiset unsern Gott, singet ihm eine neues Lied, der uns aus aller Not, in seine Liebe rief! **(Refrain)**

2. Er hat uns selbst gesagt: Der Vater hat euch lieb. Darum seid unverzagt, stellt euch auf meinen Sieg! **(Refrain)**

3. Wer meiner Kraft vertraut, wird meine Wunder sehn, und meine Herrlichkeit wird allzeit mit ihm gehen. **(Refrain)**

4. In der Welt, da habt ihr Angst, doch ich habe sie besiegt! Wer meinem Namen traut, der ist es, der mich liebt!

Refrain: „Freuet euch, ich komm mit Macht und Herrlichkeit. Blicket auf und glaubt, mein Tag ist nicht mehr weit. Ich komm!“



Gott segne Dich und Euch

Herzlichst

Matthias Schorratz

Semslach 41, 9821 Obervellach; Tel: 0664/73120682

 Seeallee 12, 9871 Seeboden; Tel: 04762/ 81 131

Christl. Missionsverband f. Ö. IBAN: AT33 4213 0325 8290 0000

Ewigkeit (17.11.2021)

„Das dauert ja eine Ewigkeit!“ So formulieren wir unseren Unmut, wenn wir zum Beispiel beim Arzt mal wieder lange warten müssen. Oder wenn ich auf einen dringenden Rückruf warte. Wenn ich im November auf den Sommerurlaub zulebe und das gefühlt echt noch ewig dauert. Mit dem „Warten“ ist das so eine Sache. Doch eines ist meistens sicher: Wir kommen beim Arzt irgendwann dran. Der Rückruf wird schon kommen und der Urlaub wird auch Wirklichkeit!

Es gibt allerdings eine Ewigkeit, die wirklich ewig andauert. Die himmlische Ewigkeit in der ewigen Gemeinschaft mit unserem dreieinigen Gott. Unserem himmlischen Vater, unserem Herrn Jesus Christus und dem Heiligen Geist, der jetzt schon durch unseren Glauben in uns wohnt. Auf diese Ewigkeit steuern wir zu. Darum feiern wir Ende November auch den Ewigkeitssonntag und denken dabei an unsere Verstorbenen, die uns bereits auf diesem Glaubensweg vorausgegangen sind. Sie dürfen jetzt schon erleben, was sie hier in ihrem Leben mit Jesus Christus geglaubt haben. Sie erleben, dass ihr Vertrauen in ihren Herrn Realität geworden ist. Sie werden diesen Satz: „Das dauert ja eine Ewigkeit!“ nicht als Unmuts-Äußerung formulieren, sondern als Jubelsatz und Freudenrufe.

Davon möchte ich mich in dieser trüben und chaotischen Zeit aufmuntern lassen. Denn egal was auch in dieser Welt, in Zukunft noch auf uns zukommt. Unsere Zukunft liegt in Gottes Hand und er bietet uns die ewige Gemeinschaft an. Eine Gemeinschaft, die heute beginnt und in Ewigkeit nicht zu Ende gehen wird. Was für eine zukunftsfähige, ewige Hoffnung haben wir durch unseren Glauben!

„Trägst du mich, Herr...!“

Text und Melodie: Günter Hänssler

1.Trägst du mich Herr, wenn ich müde werde, wenn ich in Not meine Kraft aufzehre? Führe mich, Herr, führ mich ans Ziel. Mach mich bei dir ruhig und still.

Refrain: Schenk mir Flügel, die mich tragen. Schenk mir Flügel heim zu dir. Ganz, ganz nahe möchte ich bleiben. Ganz, ganz nahe bist du mir, bist du mir.

2.Hörst du mich, Herr, wenn die Stürme toben, wenn ich nichts seh als die hohen Wogen? Halt mich ganz nah, ganz nah bei dir. Reich mir die Hand, greife nach mir.

Refrain: Schenk mir Flügel, die mich tragen. Schenk mir Flügel heim zu dir. Ganz, ganz nahe möchte ich bleiben. Ganz, ganz nahe bist du mir, bist du mir.

Wir beten gemeinsam:

Herr, Gott Vater, ich preise dich. Du hast die Welt erschaffen, du bist der Herr meines Lebens, du bist der Herr der Zeit. Ich danke dir für die Ruhe und das Licht des neuen Tages. Leib und Seele sind dein. Von dir ist alles was geschieht.

Herr, Jesus Christus, du bist das Licht der Welt, das mich erleuchtet. Du bist die Wahrheit, die mich leitet, du bist das Leben, nachdem ich verlange. Bewahre mich in deiner Liebe. Gib mir Geduld und Gelassenheit.

Herr, Heiliger Geist, wecke meine Sinne und Gedanken, gib mir Fantasie und Klarheit, ein waches Gewissen, das rechte helfende Wort, und das sorgsame Tun, dass ich an diesem Tag etwas für die Ewigkeit schaffe. Amen!

„Wir warten dein...!“ Text: Philipp Friedrich Hiller

1.Wir warten dein, o Gottes Sohn, und lieben dein Erscheinen. Wir wissen dich auf deinem Thron und nennen uns die Deinen. Wer an dich glaubt, erhebt sein Haupt und siehet dir entgegen, du kommst uns ja zum Segen.

2.Wir warten deiner mit Geduld in unsern Leidenstagen; wir trösten uns, dass du die Schuld am Kreuz hast abgetragen; so können wir nun gern mit dir uns auch zum Kreuz bequemen, bis du es weg wirst nehmen.

3.Wir warten dein, du hast uns ja das Herz schon hingenommen. Du bist uns zwar im Geiste nah, doch sollst du sichtbar kommen; da willst uns du bei dir auch Ruh, bei dir auch Freude geben, bei dir ein herrlich Leben.

4.Wir warten dein, du kommst gewiss, die Zeit ist bald vergangen; wir freuen uns schon überdies mit kindlichem Verlangen. Was wird geschehn, wenn wir dich sehn, wenn du uns heim wirst bringen, wenn wir dir ewig singen?

Wir lesen Verse aus Psalm 4:

Ein Lied von König David: Antworte mir, mein Gott, wenn ich zu dir rufe! Du bist es doch, der mich verteidigt und für Gerechtigkeit sorgt! Als ich in meiner Not nicht mehr weiterwusste, hast du mir den rettenden Ausweg gezeigt. Erweise mir auch jetzt deine Gnade und höre mein Gebet! Wer dem HERRN die Treue hält, steht unter seinem besonderen Schutz. Er hört mich, wenn ich zu ihm rufe. Bringt dem HERRN mit aufrichtigem Herzen Opfer dar und setzt euer Vertrauen auf ihn! Du hast mich wieder froh gemacht. Während sich andere über eine reiche Ernte freuen, ist meine Freude sogar noch viel größer. Ich kann ruhig schlafen, auch wenn kein Mensch zu mir hält, denn du, HERR, beschützt mich.